Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0055/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	09.03.2010	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Mitteilungen des Bürgermeisters

Inhalt der Mitteilung

1. Kindertagespflege von chronisch kranken und behinderten Kindern

Das Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach bietet ab April 2010 Eltern von chronisch kranken und behinderten Kindern Plätze in *einer* integrativen Kindertagespflegestelle an.

Die Kinder werden von einer erfahrenen, examinierten Kinderkrankenschwester, die gleichzeitig eine 160stündige Ausbildung als Tagesmutter absolviert hat, in familiärer Atmosphäre betreut.

Für die Kinder stehen im eigenen Haus zwei Zimmer zur Verfügung, ein Spiel- und ein Ruheraum. Zum Haus gehört ein großer Garten (mit viel Platz zum Spielen), hinter dem sich direkt ein Wald anschließt. Ein Kater und sieben Hühner gehören ebenfalls zum Haushalt.

Die Tagesmutter verfügt über ein eigenes pädagogisches Konzept, in dem Rituale, altersgerechte Spielangebote, Musizieren und Naturerleben eine zentrale Rolle einnehmen. Eine vollwertige und altersgemäße Ernährung wird ebenfalls geboten.

Mögliche Behinderungen und Einschränkungen der Kinder können sein:

- geistig- oder körperbehinderte Kinder
- Störungen des Hör- und Sehvermögens
- Neurologische Erkrankungen, z.B. Krampfanfälle, die medikamentös eingestellt sind
- Kinder mit Down-Syndrom
- Verhaltensauffälligkeiten
- Essstörungen
- Hauterkrankungen z.B. Neurodermitis

- Stoffwechselerkrankungen, z. B. PKU (angeborene, genetisch bedingte Eiweißstoffwechselstörung). oder Diabetes
- Mukoviszidose (angeborene [Stoffwechselerkrankung](#))
- u. a.

Neben einer guten Beobachtung des Kindes können von der Tagesmutter beispielsweise Medikamente verabreicht werden, Inhalationen, Einreibungen, Diäten gegeben oder auch krankengymnastische Übungen ausgeführt werden. Dies setzt eine besonders gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Tagesmutter voraus. Hierzu wird von der Tagesmutter in Kooperation mit den Eltern eine ausführliche Pflegeanamnese erstellt, um die erforderlichen täglichen Maßnahmen auszuführen.

Die Gruppengröße (maximal 5 Kinder; behinderte und nicht behinderte) richtet sich nach Art und Grad der Behinderung oder Erkrankung des Kindes. Die Betreuung und Pflege des Kindes soll sich gut in den gemeinsamen Alltag aller anwesenden Tageskinder integrieren lassen, damit es zu einer Bereicherung aller Beteiligten wird. Die Kinder lernen voneinander, unterstützen und fördern sich gegenseitig.

2. Bildung einer neuen Stabsstelle im Fachbereich Jugend und Soziales

Mit Organisationsverfügung vom 22.01.2010 hat der Bürgermeister eine neue Stabsstelle 5-1 „Soziale Stadtentwicklung“ im Fachbereich Jugend und Soziales eingerichtet.

Dazu wurden die bisherigen Stabsstellen 5-1 „Jugend- und Sozialplanung“ und 5-2 „Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen“ aufgelöst. Zudem werden die Aufgaben der Geschäftsführung des Integrationsrates und die Umsetzung des Integrationskonzeptes vom Zentralen Dienst des FB 5 in die Stabsstelle verlagert.

Der neuen Stabsstelle sind folgende Stellen zugeordnet:

Stabsstellenleitung Michael Buhleier (1 Stelle), Behindertenbeauftragte Hildegard Allelein (1 Stelle), Integration Migranten Martina Siebenmorgen (1/2 Stelle).

Die Beauftragung für die Belange von Menschen mit Behinderungen ist bei der Wahrnehmung der Fachaufgabe weiterhin frei von fachlichen Weisungen.

Folgende Aufgaben werden u. a. im Rahmen der Stabsstelle „Soziale Stadtentwicklung“ bearbeitet werden:

- Koordination der Jugendhilfe- und Sozialplanung
- Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes für weitere Zielgruppen (z.B. Menschen mit Behinderungen)
- Koordination der Umsetzung und Fortschreibung des Integrationskonzeptes (Teil: Zugewanderte)
- Einbringen der Ziele und Maßnahmen des Integrationskonzeptes in die bestehenden Gremien und Strukturen
- Monitoring und Berichterstattung zum Integrationskonzept und zur Kommunalen Bildungslandschaft
- Geschäftsführung bei der Entwicklung / Steuerung der Kommunalen Bildungslandschaft

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der neuen Stabsstelle ist die Förderung der Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Stadt Bergisch Gladbach insbesondere mit der Funktion, die Verwaltung bei der entsprechenden Ausrichtung ihres Handelns zu unterstützen. Die Funktion wird von Herrn Buhleier in Kooperation mit den Fachkräften der Jugendhilfe wahrgenommen.